

Greiffenberg, Catharina Regina von: Über das kleine wolbekandte Blümlein: Ve

- 1 Schönes Blümlein! deine Farbe / zeigt des Höchsten Hoheit an /
- 2 als spräch sie: vergiß mein nicht / du / dem also hoch beliebt
- 3 dieser Erden Eitelkeit / die doch endlich nur betrübet.
- 4 Wisse / daß man / meiner denkend / wol vergnüget leben kan.
- 5 Von dir kleinem Sitten-Lehrer lern' Geheimnus jederman.
- 6 Deiner Blätlein fünffte Zahl / in mir die Gedächtnus übet
- 7 ihre fünff ergebne Sinn / und sie durch betrachten schiebet
- 8 in die fünff hochwehrten Wunden / welche unsre Lebens-Bahn.
- 9 Deines Krauts und Stängels grün lehret / daß wir hoffen sollen /
- 10 Gott werd' unser nicht vergessen / ob wir wol auf Erden seyn /
- 11 unter manchem Creutz und Vnglück / werd auch bald zu sich uns holen.
- 12 Ach vergiß mein nicht / O Schöpffer! deine Hülff' auch mir erschein'.
- 13 Ist doch meiner Hoffnung Safft / her aus deinem Wort gequollen /
- 14 in dir liget grosse Weißheit / Blümlein / wärstu noch so klein!

(Textopus: Über das kleine wolbekandte Blümlein: Vergiß mein nicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)